






Polizeiinspektion Weimar, Postfach 2252, 99403 Weimar



◀ Postadresse
Hausadresse ▶ Kirschberg 1, 99423 Weimar/Altstadt
Telefon/Telefax ▶ (03643) 8820 / (03643) 882109
E-Mail ▶ pi.weimar.pdj@polizei.thueringen.de
Bearbeiter ▶ 
Durchwahl ▶ 
Ihr Zeichen ▶ Schreiben
Aktenzeichen ▶ Btgb.-Nr.: 
Datum ▶ 10.09.2009

Übermittlung von Unfallzahlen und Einschätzung der Sicherheit B 7/B85 u.a.

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.08.2009

Sehr geehrte ,

Ihrem Schreiben vorausgehend ist mir ein länger zurück liegendes Telefonat erinnerlich. Ihnen erschließen sich die Gründe der derzeitigen Fahrradführung im Bereich der Sperrung der Brücke Am Dürren Bache nicht. Sie wünschen nun von der Polizei Unfallzahlen und eine Einschätzung der Sicherheit für Radfahrer auf vier bezeichneten Teilstrecken in diesem Bereich.

Erlauben Sie mir bitte zunächst den Hinweis, dass die Polizei grundsätzlich keine Unfallzahlen an Privatpersonen herausgibt.

Es finden turnusmäßig Auswertungen der sogenannten Unfalltypenkarte statt. Dabei dient als Grundlage die "Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Thüringer Innenministeriums und des Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr zur ortsbezogenen Auswertung von Verkehrsunfällen" - AZ: 41-3671.34-001 vom 01.01.2007.

Danach werden durch die Polizei erkannte Unfallhäufungsstellen (UHS) zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an die Unfallkommission (UKo) gemeldet. Die UKo beschließt dann Maßnahmen zur Minimierung der Unfallgefahren. In der UKo sind neben der Polizei die Straßenverkehrsbehörde und der jeweils zuständige Träger der Straßenbaulast vertreten. Um eine UHS handelt es sich, wenn bestimmte Grenzwerte (Unfallzahlen) erreicht/überschritten werden.

Bei keiner der von Ihnen genannten Teilstrecken handelt es sich um eine UHS.

Aber auch bei der Beurteilung sonstiger Gefahrenstellen finden zwischen der Straßenverkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger und der Polizei rege Abstimmungen zur Optimierung der Verkehrssicherheit statt. Neben reinen Unfallzahlen dienen dabei auch allgemeine Erfahrungswerte, über die die Polizei zu Verkehrsvorgängen verfügt, eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung.

Telefonisch erläuterte ich Ihnen bereits die durch Schutzplanken in der Senke der Butteltstedter Straße eingeschränkten Seitenräume an beiden Fahrbahnrandern. Insbesondere die Verkehrsteilnehmerart Radfahrer war zu schützen, da in einer Gefahrensituation ein Notausweichen auf den Seitensteifen nicht möglich wäre. Bei der Prüfung geeigneter Maßnahmen blieb aus präventiven Gründen lediglich die Befahrung der Senke für Radfahrer zu untersagen.

Die angebotene Ausweichstrecke ist nicht als optimal zu bezeichnen, aber sie ist eine sichere Nutzungsmöglichkeit.

Ein Duplikat des Schriftverkehrs mit Ihnen habe ich der Stadtverwaltung Weimar, Dezernat Finanzen, Ordnung und Bauen zur Kenntnisnahme übersandt.

Ich hoffe, Ihnen behilflich gewesen zu sein.